

Wer sind wir?

Das Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V. ist ein Zusammenschluss von Einzelpersonen und Institutionen, die an der Versorgung von Menschen mit einer begrenzten Lebenserwartung mitarbeiten und eine Palette von Angeboten schaffen, um diesen Lebensabschnitt so gut wie möglich zu gestalten.

Dem Netzwerk gehören u.a. an: Haus- und FachärztInnen, PalliativmedizinerInnen, Pflegedienste, Pflegeheime, Hospizdienste, therapeutische Einrichtungen, PfarrerInnen, ev. Kirchenkreis, kath. Kirchengemeinde, Werra-Meißner-Kreis, Klinikum Werra-Meißner, Apotheken, Bestattungsunternehmen und Einzelpersonen.

Was wollen wir?

Ziel des Hospiz- und PalliativNetzes Werra-Meißner ist es,

- die Versorgung und damit die Lebensqualität der Menschen in der Lebensendphase zu verbessern,
- deren Autonomie und Würde zu erhalten,
- ein Leben und Sterben individuell in der gewünschten Umgebung zu ermöglichen und
- Angehörige und Freunde zu begleiten und zu entlasten.

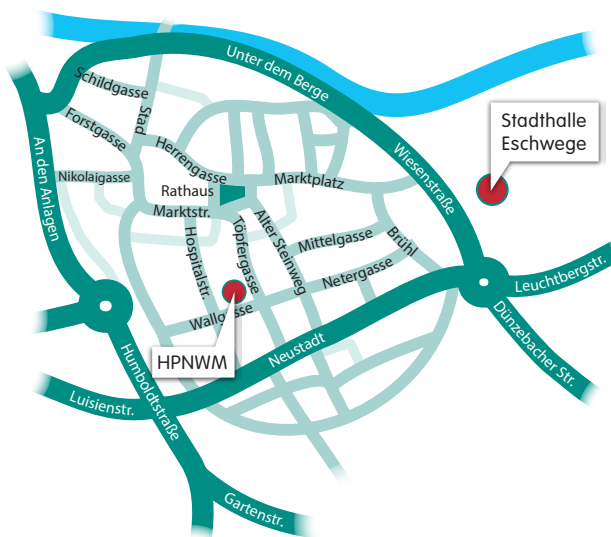
Zum Erreichen dieser Ziele bedarf es einer **wohnort-nahen und flächendeckenden hospizlichen und palliativen Versorgung** im Werra-Meißner Kreis.

Deshalb bündelt das **Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner** das Fachwissen und Engagement aller Partner **zum Wohle der Betroffenen und ihrer Angehörigen**.

Hier erfahren Sie mehr

Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner e.V.
Töpfergasse 30a
37269 Eschwege
Telefon (05651) 99 23 95 1
Telefax (05651) 99 23 95 3
E-mail info@hpnwm.de

WWW.
CHARTA-FUER-
STERBENDE.DE
Wir
unterstützen
die **Charta**



Fortbildungspunkte für die Veranstaltung wurden bei der Landesärztekammer beantragt.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein.
Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Mitgliedsbeitrag im Jahr
Einzelpersonen 30,00 €
Einrichtungen und Institutionen 120,00 €

Jede Spende hilft.

Sparkasse Werra-Meißner
IBAN DE 90 5225 0030 0000 0407 33 | **BIC** HELADEFIESW
VR-Bank Werra-Meißner eG
IBAN DE 28 5226 0385 0001 0578 39 | **BIC** GENODEFIESW

Informationen auch im Internet unter:
www.hpnwm.de

www.hpnwm.de



4. Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis

für alle Interessierten

am **7. November 2014**

in der Stadthalle Eschwege, Wiesenstraße 9

**„Wenn der Andere stirbt –
Hospiz- und Palliativarbeit
im Angesicht trauernder
An- und Zugehöriger.“**

Eintritt frei

Schirmherrschaft:
Stefan Grüttner,
Hessischer Sozialminister





Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Die Zeit des Abschieds und der Trauer beginnt lange bevor ein Mensch stirbt. Wenn der Todesfall eintritt, fühlen sich An- und Zugehörige wie Ehepartner, Kinder, Eltern, Geschwister aber auch Freunde, Pflegende, ÄrztInnen, und andere BegleiterInnen von der Trauer erfasst. Wie sollen sie mit dem Verlust umgehen? Dürfen sie Gefühle zeigen oder ist es besser, mit der Trauer allein zu bleiben?

Viele Fragen, die auftreten. Neben der Sterbebegleitung ist die Begleitung Trauernder ein fester Bestandteil der Hospiz- und Palliativbewegung.

Aus diesem Grund hat sich das Hospiz- und PalliativNetz Werra-Meißner entschieden das Thema Trauer in ihren unterschiedlichen Facetten zum Themenschwerpunkt für den diesjährigen 4. Hospiz- und Palliativtag im Werra-Meißner-Kreis zu nehmen.



PROGRAMM

9.30 Uhr

Begrüßung und Grußworte

10.00 Uhr

„Begleiten-Beraten-Therapie: Hilfreiche Begegnungen auf dem Weg der Trauer“

Dr. Daniela Tausch, Dipl. Psychologin
Autorin zahlreicher themenbezogener Bücher, Initiatorin und bis 1997 Leiterin des Stuttgarter Hospiz-Dienstes, seit 2001 arbeitet sie in eigener Praxis, sie hält Seminare und Vorträge

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

**„Und wie halten Sie das aus?“-
Bewältigungsstrategien für Professionelle
(Haupt- und Ehrenamtliche) in der
palliativen und hospizlichen Versorgung**

Beate Dirkschnieder, Dipl.-Sozialarbeiterin
ausgebildet in der Begleitung und Beratung von Trauernden und Hinterbliebenen, sie ist Mitarbeiterin des stationären Hospizes „Haus Zuversicht“ in Bielefeld

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

„Die Begleitung Angehöriger Sterbender in Klinik und Alltag.“

Volker Drewes,
Klinikpfarrer mit Schwerpunkt Sterbebegleitung und Zirkus- und Schaustellerseelsorge, Bad Hersfeld

14.30 Uhr

Kaffeepause

15.00 Uhr

„Achtsamer Umgang mit Kindern und Jugendlichen schwerkranker Eltern“

Sabine Brütting,
Psychotherapeutin (HP), Supervisorin (DVG),
Gestalttherapeutin (DVG), Frankfurt

16.00 Uhr

Abschluss

Im Foyer der Stadthalle ist die Möglichkeit zum Austausch von Informationen im Rahmen der begleitenden Fachausstellung gegeben.

Hinweis:

Die Fachbuchhandlung Reiz aus Ennepetal ist mit einer großen Auswahl an Fachbüchern vertreten.



Mehr Informationen im Internet unter:
www.hpnwm.de